



*Aufbruch-
stimmung!*

01

TITELTHEMA

Seite 04: Aufbuchsstimmung

02

VERBANDSLEBEN

Seite 12

03

NEWS

Seite 28

04

AUSBLICK

Seite 32

05

TIPPS DES REDAKTIONSTEAMS

Seite 35

Impressum

Schaschlik - Das Magazin der Katholischen
Landjugendbewegung (KLJB)
in der Erzdiözese Freiburg

Herausgeberin:
Katholische Landjugendbewegung
Diözesanverband Freiburg,
Okenstraße 15, 79108 Freiburg
V.i.S.d.P. & Redaktion: Juliane Senft & Team
Autorinnen: Siehe Namensnennung bei den Beiträgen
Titelfoto: Lisa Schätzle
Layout, Design & Satz: Lisa Schätzle, info@photalisa.de
Erscheinungsweise: 2 Ausgaben im Jahr
Auflage: 480 Stück
Druck: Wir Machen Druck

06

SPIRI(LOG)

Seite 42



*“Und plötzlich weißt du:
Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen,
und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.”
– Meister Eckhart*

Liebe Schaschlik-Leser*innen,
in unserer neuen Ausgabe wollen wir uns mit dem Thema „Aufbruchsstimmung“ beschäftigen. Der Krieg in der Ukraine wütet nach wie vor, die Klimakrise wird immer schlimmer, die Inflation steigt und wir machen uns Sorgen, um den Zusammenhalt der Gesellschaft. Wie können wir also mit gutem Gewissen nach vorne schauen? Mit unserem Titelthema möchten wir euch diese Hoffnung geben: gemeinsam nach vorne schauen und gemeinsam in eine bessere Zukunft blicken. Als Jugendverband können wir dabei mithelfen. Sucht Gespräche und setzt euch aktiv für eine bessere und hoffnungsvollere Zukunft ein.

In dieser Ausgabe berichten wir wieder von euren Aktivitäten und auch auf Diözesanebene war wieder einiges los. Freut euch auf eine Serien-Diskussion zwischen unseren Diözesanleitungen Philipp und Manu und leckeren Tipps zum Nachkochen.

**VIEL SPAß BEIM LESEN
EUER REDAKTIONSTEAM**

Titelthema

AUFBRUCHSSTIMMUNG

Gerade beginnt der Frühling, die ersten Knospen öffnen sich, grüne Halme sprießen und brechen den braunen Erdboden auf. Aufbruchsstimmung. Aufbruch, bedeutet Bewegung, etwas Neues kommt, Aktionismus. Es bedeutet sich aufzuraffen, aus der Bequemlichkeit, aus dem, was schon immer da war. Manchmal heißt das auch Altes loslassen und Platz für Neues zu schaffen. Aufbruchsstimmung heißt vor allem aber auch mutig zu sein und sich auf etwas Neues einzulassen, etwas das wir noch nicht kennen, was wir vielleicht nicht voll vorhersehen können. Sich zu erlauben neugierig zu sein was kommt.

Aufbrechen muss man aber nicht allein. Wir können zusammen aufbrechen. Wir können uns gemeinsam für eine bessere, tolerantere, nachhaltigere Zukunft engagieren. Jugendarbeit ist Engagement. Wofür wollen wir unsere Energie einsetzen? Wofür wollen wir aktiv sein? Auf die Straßen gehen? Diskussionen führen? Was ist die Veränderung, die es braucht? Unsere Gesellschaft ist im Wandel. Wir können nun entweder passiv davorsitzen und zuschauen, wie sich alles verändert - oder wir können uns aktiv miteinbringen. Manchmal sind es kleine Dinge, die Wandel bringen. Manchmal ist es nur ein Umdenken, ein gutes Gespräch, ein Überzeugendes Statement.

Diese Ausgabe soll dem Thema Aufbruch gewidmet sein. Als Teil unseres Jugendverbands bist gerade DU gefragt, mit Teil unserer Aufbruchsstimmung zu sein.



„Das haben wir immer schon so gemacht“.

„Das haben wir immer schon so gemacht“.

Diesen Satz höre ich als Beamter öfter als es mir lieb ist. Auch in anderen gesellschaftlichen Bereichen gibt es immer wieder das Beharren auf den alten Strukturen und eingeübten Vorgehensweisen. Vielleicht habt auch ihr den Satz in eurer Ortsgruppe schon einmal gehört, z.B. wenn man neue Ideen oder andere Ansätze verfolgen will. Entmutigend, oder? Da gehört immer eine Portion Mut und Selbstvertrauen dazu, um sich davon nicht beirren zu lassen und Neues zu wagen.

Etwas Neues wagen – ist das so einfach möglich? Die Bilder vom Krieg in der Ukraine erreichen uns weiterhin täglich, zudem machen wir uns Sorgen um Inflation, Klimakrise und gesellschaftlichem Zusammenhalt. Manchmal habe ich das Gefühl, dass man am liebsten das Handy ausschalten und alles ignorieren will, nach dem Motto: Lasst mich doch bitte mit allem in Ruhe!

Und doch meldet sich dann eine kleine Stimme, die mir eben dieses Selbstvertrauen und den Mut einspricht, die Dinge selbst anzugehen und etwas bewirken zu wollen. Sich aufraffen und anpacken. Gerade im Frühjahr, wenn die Natur wieder zum Leben erwacht und wir die Osterbotschaft von der Auferstehung Jesu hören, löst dies bei mir eine Art Aufbruchstimmung aus. Der Aufbruch zu neuen Aufgaben, Abenteuern und schönen Erlebnissen, ob mit Freunden oder in der KLJB.

Vielleicht geht es euch ähnlich. In den folgenden Artikeln wird die Aufbruchstimmung hoffentlich erlebbar.

**ICH WÜNSCHE EUCH VIEL SPAß BEIM LESEN,
LUKAS UND DIE GANZE DIÖZESANLEITUNG.**



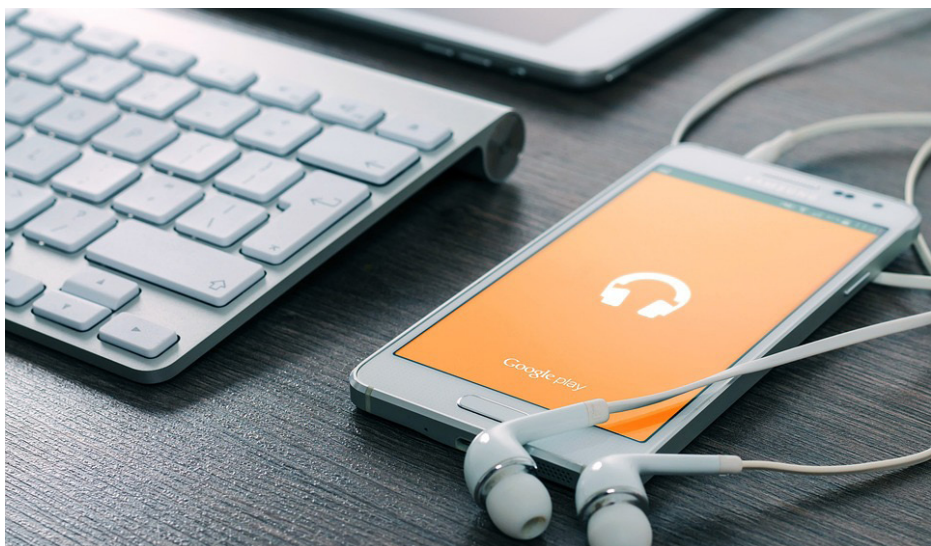
Aufbruchsstimmung

Auf•bruchs•stim•mung, Substantiv, feminin

Wortart: Substantiv, feminin
 Häufigkeit: selten
 Betonung: Aufbruchsstimmung
 Bedeutung: allgemeine Unruhe, die den bevorstehenden Aufbruch (1) ankündigt

**WELCHES DIESER BILDER VERBINDEST DU MIT AUFBRUCH?
 WAS FÜHLST DU BEIM ANSCHAUEN?
 WARUM DIESES BILD?**





AUFBRUCHSSTIMMUNG IM JUGENDVERBAND?

Ein Jugendverband ist eine demokratische Struktur, die von der Beteiligung ihrer Mitglieder lebt. Der Jugendverband hat auf jeder Ebene eine gewählte Leitung, bei der KLJB von der Ortsgruppenvorstandschafft bis zur Diözesanleitung. Dadurch ist der Jugendverband zur politischen Interessensvertretung legitimiert. Die Mitglieder können sich an der inhaltlichen Arbeit auf Bezirks- und Diözesanebene beteiligen und somit Engagement zeigen, zu Themen, die ihnen am Herzen liegen und bei denen sie etwas bewegen wollen, zum Beispiel durch die Mitarbeit in Arbeitskreisen und durch Anträge bei den Diözesanversammlungen. Deshalb herrscht in unserem Jugendverband „Aufbruchsstimmung“. Denn wir sind sichtbar und engagiert! Im Folgenden wollen wir darauf blicken, was wir als Jugendverband machen, um in eine bessere Zukunft zu blicken.

Umweltschutz, kritischer Konsum und Nachhaltigkeit beschäftigen die KLJB Freiburg schon seit langem. Deshalb gibt es den Arbeitskreis kluger und nachhaltiger Konsum (AK KnK). In diesem Arbeitskreis engagieren sich junge Menschen, die sich thematisch mit den Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit beschäftigen, etwa beim Thema Ernährung. Durch ihre Arbeit erfahren wir immer wieder etwas Neues, z.B. wie vegane Milchalternativen hergestellt werden und wie sie schmecken oder wie man Haushaltsreiniger selbst machen kann, um Plastikmüll zu vermeiden (s. Instagram @ak_knk_fr). Als kirchlicher Jugendverband ist die KLJB in Aufbruchsstimmung, wenn es darum geht, kirchenpolitisch etwas zu verändern. So waren KLJBler*innen bei der Demonstration des BDKJ beim Synodalen Weg dabei und die KLJB positioniert sich aktiv dafür, dass die Kirche ein Ort für Alle ist. Auch im ländlichen Raum, einem Kernthema der KLJB, herrscht Aufbruchsstimmung. Unsere Ortsgruppen sind Teil der Gemeinde und helfen mit ihren Aktionen (z.B. bei Dorffesten, Teilnahme an der 72-Stunden-Aktion) dabei, das Leben im ländlichen Raum attraktiv zu gestalten. Vor allem sind die Ortsgruppen ein Raum für junge Menschen, um Gemeinschaft zu erleben. Um aktiv die Zukunft zu gestalten, waren Vertreter*innen der KLJB bei Gesprächen mit dem Minister für ländlichen Raum und beim Neujahrsempfang des Erzbischofs dabei. Bei internationalen Themen wie der Bekämpfung von Hunger und Armut, Frie-



den und Klimapolitik positioniert sich die KLJB aktiv und versucht etwas zu bewirken. Durch unsere Unterstützung des Projekts Lamu Jamii wollen wir einen Beitrag zu einer nachhaltigen Ernährungssouveränität und ländlichen Entwicklung in der Region Lamu in Kenia leisten. Weitere Informationen zu dem Projekt und was bereits erreicht wurde, findet ihr unter dem Link (1).

Natürlich ist klar, dass viele Probleme und Schwierigkeiten nicht direkt und nur von der KLJB gelöst werden können. Aber wenn wir unseren Beitrag für eine bessere Zukunft leisten, ist schon ein Schritt getan und wir können in „Aufbruchsstimmung“ sein.

(1) <https://www.kljb.org/aktion/lamu-jamii/> 20.04.2023

WIR ZIEHEN IN DEN FRIEDEN (UDO LINDENBERG)

Artikel 3,

Niemand darf wegen seiner Geschlechts, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner Religiösen oder politischen Anschauung oder seiner sexuellen Orientierung benachteiligt oder bevorzugt werden.

Ich steh vor euch mit meinen alten Träume
Von Love und Peace und jeder Mensch ist frei
Wenn wir zusammen aufstehen könnte es wahr sein
Es ist soweit, ich frag bist du dabei
Wir ham noch nicht die Mauer eingerissen
Damit die jetzt schon wieder Neue bauen
Komm lass und jetzt die Friedensflagge hissen
Wir werden dem Krieg nicht länger tatenlos zuschauen

Komm wir ziehen in den Frieden
Wir sind sind mehr als Du glaubst
Wir sind schlafende Riesen
Aber jetzt stehen wir auf
Lass sie ruhig sagen, dass wir Träumer sind
Am Ende werden wir gewinnen
Wir lassen diese Welt nicht untergehen
Komm wir ziehen in den Frieden

Artikel 1,

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Recht geboren. Sie sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.

Wir sind doch alle Blutschwestern und Brüder
Wir sind ne große Menschenfamily
Wir brauchen keine machtgeilen Idioten
Mit ihrem Schmiergeld von der Waffenindustrie
Ich höre John Lennon singen "Give Peace a chance"
Und es klingt wie ein Vermächtnis aus dem All
Damit das Weltgewissen endlich aufhört
Denn es ist 5 Sekunden vor dem großen Knall
Aber wir sind überall

Komm wir ziehen in den Frieden
Wir sind mehr als du glaubst
Wir sind schlafende Riesen
Aber jetzt stehen wir auf
Lass Sie ruhig sagen, dass wir Träumer sind
Am Ende werden wir gewinnen
Wir lassen diese Welt nicht untergehen
Komm wir ziehen in den Frieden
Überall diese Kriege
Da kann niemand gewinnen
Stell dir vor es ist Frieden
Und jeder geht hin

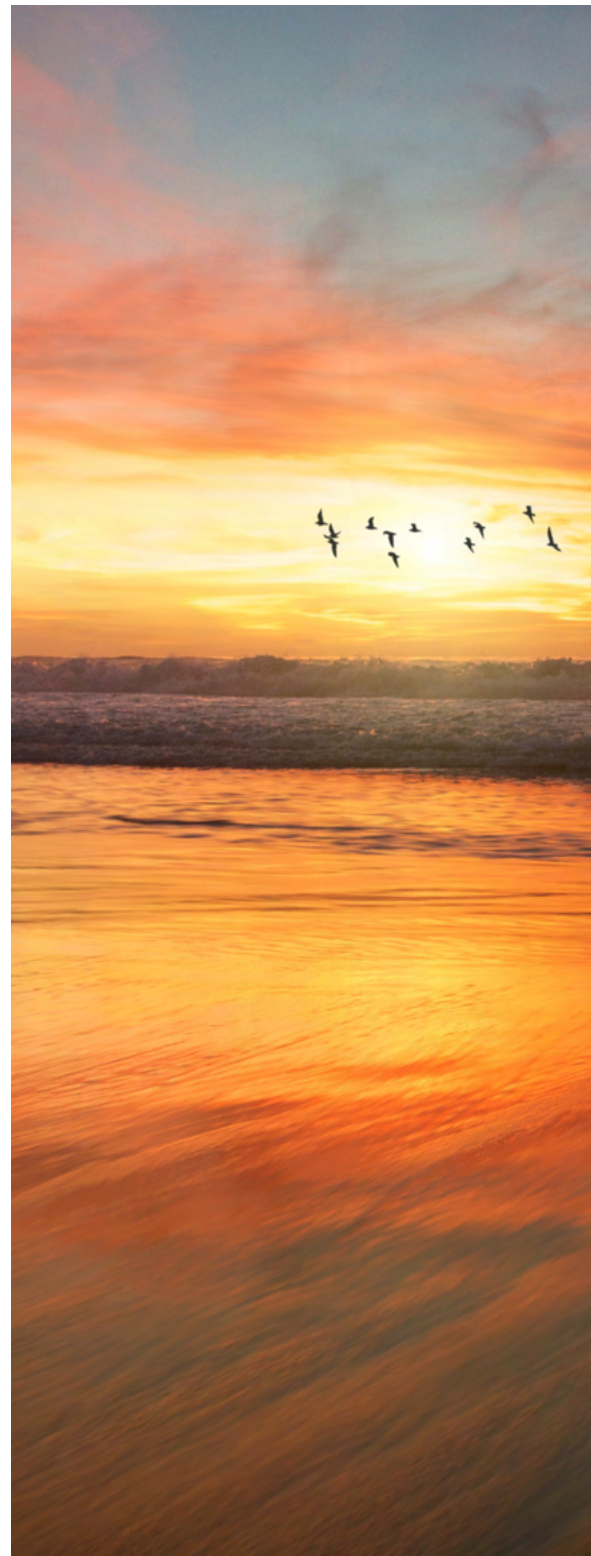
(Quelle:
<https://www.songtexte.com/songtext/udo-lindenberg/wir-ziehen-in-den-frieden-g2bace0ba.html>)

FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND KLIMA: WAS HAT DAS MITEINANDER ZU TUN?

Das Jahresthema Frieden der KLJB Freiburg steht mit den Themen Klimakrise, Klimawandel, Klimagerechtigkeit und Klimafrieden in Zusammenhang. Durch die Klimakrise kommt es zu globalen Veränderungen von der Natur und den Lebensräumen von Menschen. Überflutungen, Waldbrände und Dürren stellen eine Gefahr dar. (1,2) Des Weiteren zerstört die Klimakrise die Artenvielfalt und führt dazu, dass die polaren Eiskappen schmelzen und der Meeresspiegel ansteigt. Durch die Folgen der Klimakrise ist bereits jetzt die Existenzgrundlage von Menschen in bestimmten Regionen bedroht, wie zum Beispiel die der Menschen, die in pazifischen Inselstaaten leben. Durch das Ansteigen des Meeresspiegels droht die Gefahr, dass die Inseln unbewohnbar werden und die Menschen dazu gezwungen sind, ihre Heimat zu verlassen. Im Folgenden soll es darum gehen, was die Klimakrise als globale Herausforderung mit Gerechtigkeit, Frieden und Konflikten zu tun hat.

Unter dem Begriff Klimagerechtigkeit wird der Klimawandel mit Themen wie soziale Gerechtigkeit, Gleichheit und Menschenrechte verbunden. Dabei spielt die Tatsache eine Rolle, dass die Menschen, die am meisten unter den Folgen der Klimakrise leiden, nicht zu den Verursacher*innen der Erderwärmung gehören. Deshalb ist es im Sinne der Klimagerechtigkeit, dass die Probleme der Klimakrise global angegangen werden und dass die Leidtragenden von den Verursacher*innen angemessen unterstützt werden, mit den Folgen der Klimakrise umzugehen. Außerdem zählt dazu, dass die Verursacher*innen ihren Ausstoß von Treibhausgasen deutlich verringern (3). Zahlen belegen, dass Industrienationen wie die USA und die Länder Europas für einen großen Teil der CO₂ Emissionen seit Mitte des 19. Jahrhunderts verantwortlich sind. Im Gegensatz dazu sind die Staaten Afrikas und Lateinamerikas nur für circa 10% der Emissionen verantwortlich. Die Länder, die zwar deutlich weniger Emissionen als andere Staaten ausgestoßen haben, sind besonders stark von Auswirkungen der Klimakrise wie Naturkatastrophen betroffen. Die Lebensgrundlage der Menschen ist durch Ereignisse wie Dürren akut bedroht (4). Durch diese Veranschaulichung wird klar, warum es wichtig ist in der internationalen Politik auch unter dem Gesichtspunkt der Klimagerechtigkeit zu handeln: Es leiden nicht die Verursacher*innen der Klimakrise am stärksten unter ihm, sondern die, die wenig bis kaum zum menschengemachten Klimawandel beigetragen haben. Deshalb wäre es gerecht, wenn die Verursachernationen die Länder, die am stärksten unter den Folgen der Klimakrise leiden, angemessen bei der Bewältigung der Folgen der Klimakrise helfen würden und ihre Emissionen reduzieren würden.

Des Weiteren hat die Klimakrise auch etwas mit globalen Konflikten zu tun. Dabei tritt sie als zu Konflikten beitragender Faktor auf, wenn die Folgen der Klimakrise mit bestehenden globalen und lokalen Problemen aufeinandertreffen (5). Das bedeutet, dass die negativen Folgen der Klimakrise zur Ver-



stärkung eines bestehenden Konflikts beitragen. Ein Beispiel dafür ist der Konflikt um die Verteilung von Wasser, denn der Klimawandel kann durch ausbleibende Niederschläge und extreme Hitze zu Wassermangel führen. Das führt zu Problemen in der Landwirtschaft und in der Viehhaltung, wodurch die Ernährungssicherheit gefährdet ist. Das kann bereits bestehende soziale Probleme und politische Instabilität verschärfen, da es zu sozialen Unruhen und Verteilungskämpfen führen kann. Um solche Konflikte zu vermeiden, muss an vielen Ebenen angesetzt werden. Im Sinne des Klimafriedens würde die internationale Gemeinschaft handeln, wenn Regierungen, privatwirtschaftlichen Unternehmen und die Gesellschaft zusammenarbeiten würden, um Maßnahmen zur Bekämpfung der Klimakrise zu ergreifen und präventive Maßnahmen gegen die Folgen der Klimakrise zu fördern. Denn damit würde nach dem Konzept des Klimafriedens ein Beitrag zur Reduzierung von sozialen Konflikten und zur Stabilisierung von politischen Verhältnissen geleistet werden.



Quellen

- 1) <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/klima-347/336195/ursachen-und-folgen-des-klimawandels/> 03.04.2023
- 2) <https://www.bmz.de/de/themen/klimawandel-und-entwicklung/folgen-des-klimawandels-124774> 03.04.2023
- 3) <https://www.bmz.de/de/service/lexikon/klimagerechtigkeit-125076> 04.04.2023
- 4) <https://www.dgb.de/uber-uns/dgb-heute/struktur-industrie-und-dienstleistungspolitik/umwelt-und-klimapolitik/++co++2c155918-bce7-11ed-b40f-001a4a160123> 04.04.2023
- 5) <https://www.bpb.de/themen/kriege-konflikte/dossier-kriege-konflikte/266613/klimawandel-als-risikomultiplikator-und-konflikttreiber/> 07.04.2023

MEHR FRIEDE IN DEINEM ALLTAG – KLEINE CHALLENGE:

1. Wenn dir jemand die Vorfahrt nimmt, dann grüße ihn/sie freundlich
2. Wenn jemand Schmatzt, dann schmatze einfach rhythmisch mit
3. Wenn deine Lieblingsserie abgesetzt wird, dann schreibe ein eigenes Ende
4. Wenn die Kugel Eis immer teurer wird, dann kaufe sie dir nur zu besonderen Momenten (z.B. wenn dir jemand die Vorfahrt genommen hat)
5. Am Wochenende einen Wecker stellen und sich freuen, wenn man ihn morgens mit gutem Gewissen ausmachen kann.
6. Einfach mal den ganzen Tag lächeln
7. Wenn ein Preisaufkleber mal wieder nicht weggeht, freue dich einfach jedes Mal drüber, welches gutes Geschäft du damals gemacht hast
8. Beim Rolltreppe fahren hinter den Menschen stehen bleiben, die links stehen und eine Polonaise starten
9. Kabellose Kopfhörer wertschätzen!
10. Wenn man mal wieder aus Angst, nicht genug Schlaf zu bekommen, nicht einschlafen kann: wir empfehlen einen langweiligen Podcast oder ein langweiliges Hörspiel zu hören

OB- Verbandsle

BUNDESVERSAMMLUNG 2023 VOM 01. BIS 05. MÄRZ IM DV VECHTA

Wie jedes Jahr hieß es im März wieder: Die Bundesversammlung steht an. Dieses Mal fand das höchste beschlussfassende Gremium der KLJB Deutschland von Mittwoch den 01. bis Sonntag, 05. März im hohen Norden im DV Vechta statt. Das konnten unsere Delegierten Daniel Wagner, Isabel Rutkowski und Lukas Bächle gleich spüren, so betrug die Anreise nämlich 7,5 Stunden. Die Deutsche Bahn hat uns jedoch nicht enttäuscht, sodass wir alle pünktlich zum Versammlungsbeginn in Vechta angekommen sind.

Nach dem Eröffnungsimpuls wurde der Rechenschaftsbericht des Bundesvorstands, bestehend aus Jannis, Carola, Sarah und Daniela, besprochen. So konnte die Arbeit im vergangenen Jahr reflektiert und bewertet werden.

Am Donnerstag fand die erste Lesung der insgesamt vier Anträge statt. Der Bundesarbeitskreis (BAK) Pastoral auf

dem Land hat eine kirchenpolitische Positionierung der KLJB ausgearbeitet, der Antrag des BAK Ländliche Entwicklung thematisierte das Ökosystem Wald. Bei den anderen zwei Anträgen ging es um die Einführung einer Ehrenauszeichnung für verdiente KLJBler*innen und die Erhöhung des Beitrags zur Bundesebene. Am Nachmittag fand der Studienteil statt, der vom BAK Umwelt gestaltet wurde. Dieser hatte die Klimaneutralität zum Thema, insbesondere, wie die KLJB als Verband dem Ziel Klimaneutralität näherkommen kann. Der Lamu-Jamii-Abend informierte anhand einem neu gefilmten Video und einem Gespräch mit dem Projektverantwortlichen vor Ort über die Arbeit des Projekts in Kenia. Es war sehr interessant, zu erfahren, wie die KLJB hier jungen Menschen eine Bleibeperspektive auf dem Land ermöglicht.

Nach einer kurzen Nacht berichteten am nächsten Tag die BAKs über die inhaltliche Arbeit des vergangenen Jahres. Hierbei ist die KLJB Deutsch-

land sehr breit aufgestellt und bearbeitet einen großen Querschnitt an Themen. Nach weiteren Berichten und beschlossenen Anträgen fand der Bundesausschuss statt, der mit den Finanzen der KLJB befasst. Am Abend fand der Gottesdienst mit dem neuen Kontaktbischof statt, bevor anschließend die Verabschiedung von Dani Ordowski anstand. Mit einem Quiz ließen wir das große und umfassende Wirken von Dani Revue passieren. Liebe Dani, vielen Dank für deine Arbeit! Nach dem offiziellen Teil wurde deshalb bis tief in die Nacht gefeiert, getanzt und die Fotobox bespielt.

Dementsprechend war die Nacht noch kürzer sodass wir alle etwas fertig am Samstag in die Versammlung gekommen sind. Die beiden anderen Anträge wurden verabschiedet bevor es mit Exkursionen in das Umland rund um Vechta ging. Hierbei wurden regionale Betriebe besichtigt. Der regionale Abend ist dann gebührend mit Grünkohlessen, der Wahl zum* zur Grünkohlkönig*in und der Abschlussparty

leben



zu Ende gegangen.

Am Sonntag standen vor der Abreise noch die Wahlen zu Arbeitskreisen und Delegationen an. Isabel wurde als Delegation zur BDKJ-Hauptversammlung sowie Lukas erneut in den BAK Pastoral auf dem Land gewählt. Damit ist die KLJB Freiburg auf Bundesebene gut repräsentiert.

Nun sind fünf Tage Versammlung schon zu Ende gegangen und es hieß Abschied nehmen von alten und neuen Bekannten. An dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön an Isabel und Daniel für die Wahrnehmung der Delegation!

Wenn ihr Lesende Lust habt, auch mal zu einer Bundesversammlung zu fahren, dann kommt sehr gerne auf die DL zu!



FRÜHJAHRSDIÖZESANVERSAMMLUNG IM BILDUNGSHAUS IN NECKARELZ

31.03. - 02.04.



FREITAG, 31.03.2023

Programm:

Um 18 Uhr wurde die Versammlung eröffnet.

Anschließend folgte die Vorstellung der Soli-Fonds-Aktion. Pro 5 Minuten zu spät kommen wurde 1 € gezahlt, der Erlös wird an Lamu Jamii gespendet.

Danach wurde die Beschlussfähigkeit geprüft. Wir waren leider nicht beschlussfähig. Es folgte der Bericht des Wahlausschusses, sowie weitere Berichte und Infos zum Verlauf der Versammlung.

Für die Abendgestaltung gab es ein Pup-Quiz mit 4 teilnehmenden Gruppen. Das Gewinner*innenteam bekam pro Person einen Geränkegutschein.



SAMSTAG, 01.02.2023

Programm:

Am Vormittag gab es Workshops zum Thema "Frieden fängt bei mir an" und Stockkampf.

Die Mittagspause konnte man mit einem Kakao-Tasting vom AK KnK nutzen.

Die Versammlung startete wieder mit Berichten und Infos.

Beschlussfähig folgte die Wahl zur Diözeseanleitung. Lukas wurde gewählt, herzlichen Glückwunsch!

Mit vielen kleinen Programmpunkten bekam Kathi eine schöne Verabschiedung, wir wünschen ihr alles Gute als Mama!

Nach dem Abendgottesdienst konnte man wieder gemütlich zusammensitzen und die erstellte Playlist wurde abgespielt, bei welcher pro Lied 70 Cent in den Soli-Fond flossen.



Kathis Verabschiedung



Abendgottesdienst



Lukas als wiedergewählter Diözesanleiter



SONNTAG, 02.04.2023

Programm:

Am Sonntagmorgen bestand noch die Möglichkeit für Anträge.

Anschließend folgten Wahlen für Wahlausschuss und Arbeitskreise, sowie Berichte und Informationen.

Mit einer 7,2 Minuten Wette wurde auf die 72-h Aktion hingewiesen.

Die Diözesanversammlung wurde mit einem gemeinsamen Abschluss beendet.



Ein Bild vom Team



Gruppenbild mit allen Teilnehmenden

Kakao-Tasting



IGW-FAHRT 2023 WAS MACHEN 16 KLJB-MITGLIEDER/INNEN FÜNF TAGE LANG IN BERLIN?

Eine Studienfahrt zur Internationalen Grünen Woche mit Besuch der Messe, Vorträgen und Diskussionen rund um Politik, Ernährung und die Energiewende in Deutschland, Landjugenden aus ganz Deutschland treffen und die Hauptstadt bei Tag und Nacht erleben.

Tag 1 Anreise

Am Donnerstagmorgen ging es relativ früh los, und man konnte an unseren Gesichtern ablesen, wie sich jeder einzelne auf die fünf Tage Studienfahrt in Berlin freute. Nach und nach stiegen alle samt in den Zug ein und es begannen die ersten Kennenlernspiele durch die, die Zugfahrt im Fluge vorbeiging. Gegen Nachmittag sind wir in Berlin angekommen und hatten abends unseren ersten Programmpunkt. Dieser war das Spiel Mister X, durch das wir die Landeshauptstadt Berlin am ersten Abend erkunden konnten. Nach der aufregenden Session durch ganz Berlin, gingen wir gemeinsam in ein Restaurant, in dem es ausschließlich vegetarisches Essen gab. Nach dieser, für den ein oder anderen etwas anderen Stärkung, liesen wir den Abend gemütlich in einer Bar ausklingen.

Tag 2 IGW

Am Freitagmorgen war der Stress schon vorprogrammiert, da wir pünktlich zur Internationalen Grünen Woche kommen wollten. Gemeinsam dort angekommen war das erste Ziel klar, "BIIIIER!!!" Nein Spaß ☐ Natürlich auf zum KLJB-Stand wo wir unseren ersten Zwischenstopp und das erste gemeinsame Foto gemacht haben. Nach ein paar lustigen Gesprächen zog es uns weiter und wir teilten uns in kleine Grüppchen auf und gingen auf Erkundungstour. Abends gab es einen kleinen Abschluss in einem schönen Lokal, bevor es uns zur Bier-Börse in Berlin weiterzog. Nach der Verkostung von sämtlichen Getränken trieb es ein paar von uns noch in das allseits bekannte Maxim, ein angesagter Club in Berlin, da wir hierfür spontan Tickets erhalten haben.

Tag 3 IGW, Freizeit und KLJB-Party

Der ein oder andere schwere Kopf konnte uns auch am Samstag nicht hindern nochmals zur IGW zu gehen, da es dort schließlich noch viel zu entdecken gab. Gegen Mittag ist ein Großteil von uns auf Shoppingtour gegangen, da die IGW einfach zu gut besucht war. Am selben Abend trafen wir uns in unserem Hotel, um gemeinsam zur KLJB-Party zu gehen. Es war ein rundum gelungener Abend und wir konnten ohne Verlust die Fahrt zurück ins Hotel antreten.





Tag 4 Flughafen Tempelhof, Gottesdienst und Landjugendtreffen

Am Sonntagmorgen starteten wir mit einem gemütlichen Frühstück, bevor wir mit der Straßenbahn in Richtung Flughafen Tempelhof gefahren sind, dort stand eine Führung durch den Flughafen an. Das Gebäude war wirklich sehr beeindruckend, schade nur das der Flughafen nie fertiggestellt wurde, mittlerweile finden auf dem Gelände nur noch Führungen und Veranstaltungen statt, da der Flughafen 2008 geschlossen wurde. Als die Führung zu Ende war gingen wir gemeinsam ins Futurium das -Haus der Zukünfte- und ließen uns von den spannendsten Themen mitreißen. Abends ging es für uns zum Landjugend Gottesdienst, der wie gewohnt super vorbereitet war. Nach ein paar Gesangseinlagen begaben wir uns gemeinsam mit der KLJB Rottenburg Stuttgart ins Palm Beach, um dort unser wohlverdientes Abendessen einzunehmen. Nach ein paar schönen Stunden und sehr amüsanten Gesprächen ging es für uns mit der U-Bahn zurück zum Hotel, in dem wir den Abend im Gemeinschaftsraum mit ein paar Runden Tischkicker beendeten.

Tag 5 ARD-Studio, Abgeordneten Haus, Politiker/innen Gespräche und Landjugendball

Puh - Der letzte volle Tag in Berlin.

Am Montagmorgen ging es los mit einer Führung durch das ARD Hauptstadt Studio, wo wir viele neue Eindrücke mitnehmen konnten. Wir waren sehr erstaunt wie viel Arbeit und Mühe hinter so einer Produktion steckt. Als wir die Führung hinter uns hatten gingen wir direkt zur nächsten Führung. Dieses Mal ging es zum Abgeordnetenhaus von Berlin, wo wir durch die verschiedensten Räumlichkeiten geführt worden sind. Am Ende waren wir alle relativ glücklich, dass die Führung so schnell durch war, denn durch die hohen Stromkosten liefen die Heizungen überall nur auf Halbgas. Bevor es abends mit dem Landjugendball weiterging, hatten wir ein Gespräch im Paul-Löbe-Haus mit Victor Perli, Lisa Badum und Karamba Diaby, indem wir über die aktuellen Themen aus den Nachrichten und persönlichen Fragen geredet und diskutiert haben. Als das Gespräch beendet war mussten wir zurück zum Hotel, da beim Landjugendball Abendgarderobe angesagt war. Angekommen auf dem Messegelände, wo die Fete stieg, gab es zuerst einmal ein schönes Gruppenfoto bevor wir das Tanzbein schwingten.

Tag 6 Rückfahrt

Nach einer sehr langen Nacht war am Dienstag die Rückfahrt geplant, bedeutet für uns Koffer packen und Zimmer räumen. Nach dem gemeinsamen Frühstück hatten wir noch etwas Zeit und liefen zusammen zu einer alten Ruine, wo wir eine kleine Reflexionsrunde durchführten, sowie eine Runde "Anschuggerle" gespielt haben. Danach war es leider soweit und wir mussten nach einer teils amüsanten Rückfahrt Abschied voneinander nehmen.

Vielen Dank an das Orga Team und an alle Teilnehmer/innen





Nach den zwei Wochen in Ägypten bin ich erleichtert, dass meine Rückreise nach Deutschland im Dezember fast reibungslos und ohne außergewöhnliche Kontrollen verlief. Mein erster Gedanke: „Endlich wieder ‚deutscher‘ Boden, endlich wieder Demokratie und Meinungsfreiheit, endlich keine Angst mehr über mögliche Konsequenzen“.

Ägypten begrüßte mich abends um 22 Uhr mit ca. 30 Grad Außentemperatur. Bereits auf meinem Flug konnte ich erste Kontakte zu Delegierten der Klimakonferenz knüpfen und auch im Flughafen wimmelte es nur vor COP-Teilnehmer*innen. Gemeinsam standen wir in der Schlange, um unsere Visa zu bekommen und unsere persönlichen Daten, wie Fingerabdrücke und die Daten unseres Reisepasses zu hinterlassen. Schon hier wurde mit einer kostenlosen SIM-Karte für alle Teilnehmenden geworben, wie auch mit der App eigens für die COP entwickelt. Doch so großartig die Angebote auch waren (und wir sie auch dankend angenommen haben), so schlecht war der Gedanke der Anbieter. Sowohl die App als auch die SIM-Karte dienten lediglich der Überwachung. Und das Gefühl der Überwachung lies mich fast die gesamten zwei Wochen nicht los. Überwachungskameras in Taxis, bei Einfahrten, im Bus. Personen, die einen sehr offensichtlich gefilmt haben und sich zwanghaft mit dir unterhalten wollten, um Informationen über dich zu sammeln. Doch auch die Nutzung verschiedener Internetplattformen, wie z.B. Google-Dokumente waren ohne VPN stark eingeschränkt, insbesondere mit den Schlagworten „Menschenrechte“.

Auch das Recht auf Meinungs- und Versammlungsfreiheit gibt es in Ägypten nicht. Demonstrationen sind nicht gestattet – Aktivist*innen müssen als Antwort auf Proteste und regierungskritische Äußerungen mit unverhältnismäßiger Repression durch das ägyptische Regime rechnen bis hin zur In-

*“Endlich wieder
der “deutscher”
Boden,
endlich wieder
Demokratie
und Meinungs-
freiheit,
endlich keine
Angst mehr
über mögliche
Konsequenzen”*

haftierung. Während der UN-Klimakonferenz waren Proteste der Zivilgesellschaft nur in wenigen, explizit dafür vorgesehenen Bereichen auf dem Konferenzgelände erlaubt und unterlagen strengen, von den Vereinten Nationen festgelegten, Regeln. Alle Aktionen, seien sie noch so klein, mussten zuvor autorisiert werden, Schriftzüge und Ausrufe angemeldet, die Personenanzahl sowie zeitliche Rahmen genau abgestimmt werden. Das direkte Adressieren von Ländern, Personen und Firmen während Aktionen war strengstens verboten. Mit der Teilnahme an Aktionen mussten wir damit rechnen unter erhöhter Beobachtung seitens der ägyptischen Regierungsvertreter*innen zu stehen und Probleme bei der Ausreise oder erneuten Einreise zu haben.



Ich weiß, dass ich mit meinem deutschen Pass aus einer sehr privilegierten Situation heraus spreche. Die deutsche Delegation und die deutsche Botschaft hat uns unterstützt und hat sich auf der gesamten Konferenz für die Einhaltung der Menschenrechte eingesetzt und den Raum für Veranstaltungen gegeben. Die Frage, die bleibt: Was passiert nun langfristig mit den Menschen aus Ägypten oder auch aus anderen Ländern, in denen Menschenrechte keine Wirkungskraft haben, die sich gegen das eigene Land und die eigene Regierung gewendet haben und sich mit uns für Menschenrechte eingesetzt haben? Die deutsche Botschaft hielt seither den Kontakt zu den Menschen, mit denen wir gesprochen haben. Aber das ist auch keine Lösung für „für immer“.

Die Teilnahme von Zivilgesellschaft (also so Menschen wie du und ich, die dort vor Ort leben) war während dieser Konferenz wahrscheinlich so eingeschränkt und die Verhandlungen so intransparent wie noch nie. Meiner Meinung nach kann eine COP nur dann erfolgreich sein, wenn wir die Zivilgesellschaft, aber vor allem die am stärksten betroffenen Gruppen den Raum zur Beteiligung und Entscheidungsmacht erhalten. Klimagerechtigkeit können wir nur mit dem Einhalten von Menschenrechten erreichen. Umso gespannter schaue ich auf die Vorbereitungen für die COP28, welche in Dubai stattfinden soll. Ich hoffe sehr, dass UNFCCC sich dort noch mehr für das Einhalten der Menschenrechte und die Sicherheit vor Ort einsetzt und auch die deutsche Delegation sowie die



Europäische Kommission wieder den Platz für die Themen gibt. Doch schon in der jetzigen Vorbereitung für die COP28 merke ich, die Versprechen von Seiten der Vereinigten Arabischen Emirate sind groß, doch Menschenrechtler*innen sind sehr skeptisch und es werden schon jetzt Warnungen verschickt. Der Präsident der COP28 (ein arabischer Öl-Scheich – kein Scherz) hat ein sehr diverses Team aufgesetzt: 60% seien aus dem Globalen Süden, 60% seien Frauen und das Durchschnittsalter des Teams beträgt 34 Jahre. Doch Rückfragen zur Einhaltung von Menschenrechten, den Einbezug der Zivilgesellschaft als auch zur Demonstrationsfreiheit werden nicht beantwortet. Es bleibt also auch hier spannend

Mit Blick auf unserer eigenen Teilnahme an der COP27 können wir neben den genannten Kritikpunkten auch einige positive Ereignisse und Ergebnisse benennen.

Bereits im Vorfeld gab es durch das informelle Netzwerk der jungen deutschen Vernetzung eine intensive inhaltliche Vorbereitung, welche die Zusammenarbeit vor Ort stärkte und vereinfachte. Fast täglich trafen wir uns mit anderen Jugendvertreter*innen und anderen NGOs, um uns auszutauschen und gemeinsame Vorhaben abzustimmen und vorzubereiten. Die KLJB hat sich an der Organisation und Moderation eines Side-Events am deutschen Pavillon sowie an der Planung von Gesprächen mit Mitgliedern aus der deutschen Verhandlungsdelegation beteiligt. In diesem Jahr hatten wir die Möglichkeit als einzige Zivilgesellschaftliche Gruppe mit dem Bundeskanzler Olaf Scholz zu sprechen. Junge Menschen aus dem Globalen Süden hatten hier die Möglichkeit deutlich zu sagen, welche Auswirkungen die deutsche Politik rund um fossile Energien für sie hat. Wir hoffen sehr, dass er zugehört hat und die Realitäten und Forderungen ernst nimmt und entsprechend handelt. Doch auch die Gespräche mit Steffi Lemke, Ricarda Lang, Heiko Knopf, Lisa Badum, Jochen Flasbarth, Viktor Perli, Olaf in der Beek waren für uns eine große Gelegenheit die Stimme und Meinung junger Menschen einzubringen und unsere Forderungen klar zu formulieren. Unser letztes Gespräch und auch eines meiner persönlichen Highlights fand mit der Außenministerin Annalena Ba-

erbock statt. Hier lobten wir u.a. den Einsatz zum Thema Menschenrechte, machten aber auch gleichzeitig unsere Forderungen nach stärkeren Ambitionen deutlich.

Mich persönlich freut es sehr, dass wir in diesem Jahr auch die europäische Vernetzung stärken konnten und bereits auf dieser COP erste Ergebnisse sichtbar waren. Als informelles Netzwerk haben wir an einem kurzen Positionspapier gearbeitet, das die EU und ihre Mitgliedsstaaten auffordert aus den fossilen Energien auszusteigen. Mittels einer Pressekonferenz auf der COP27 haben wir dies auch veröffentlicht.

Auf europäischer Ebene können und müssen wir in den nächsten Jahren noch mehr Druck ausüben. Daher habe gerade ich, als Vorsitzende der MIJARC Europa, die Kontakte auf der COP zum Europäischen Jugendforum, der GCE, dem YEE und der FIMCAP genutzt und wir versuchen nun diese entstandenen Strukturen zu implementieren und zu festigen. Und jetzt, knapp vier Monate später, kann ich sagen – es hat funktioniert. Wir arbeiten an Positionspapieren, die wir der EU vorlegen können. Besonders dankbar bin ich für die vor Ort entstandenen Begegnungen mit jungen Menschen aus aller Welt. Insbesondere der neue YOUNGO-Pavillon war eine gute Anlaufstelle, um sich auszutauschen und gemeinsam Aktionen zu planen. Zu sehen und zu fühlen, dass wir jungen Menschen uns für eine bessere Welt einsetzen, hat mir die Kraft gegeben die ganzen zwei Wochen durchzuhalten.

So laut wir auch waren und so groß die Forderungen an die Regierungen waren, so klein und nicht vorhanden sind die Ergebnisse in diesem Jahr. Es wurde der so dringend benö-

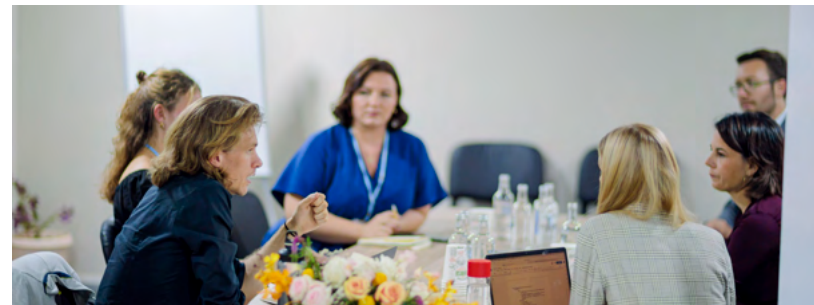




figte Ausstieg aus den fossilen Energien nicht beschlossen. Noch immer besteht der Konflikt, ob Schwellenländer mit hohen Emissionen und starker Wirtschaftskraft zu den Einzählern der Klimafinanzierung gelten sollen. Die Klimaschutzpolitik hat zwar das 1,5 Grad Ziel aus Paris und Glasgow verteidigt, aber die Ziele sind noch weit entfernt. Umso gravierender ist es, dass die geforderten Nachbesserungen der nationalen Klimaschutzbeiträge weiterhin freiwillig bleiben. Der einzige Hoffnungsschimmer war die Einrichtung eines Fonds für Schäden und Verluste. Doch es ist unklar, wer in diesen Fond einzahlt.

Was bleibt, ist ein gemischtes Fazit. Eingeschränkte Demonstrationsfreiheit und Menschenrechte, wenig Beteiligungsmöglichkeiten für die Zivilgesellschaft, überrepräsentierte Lobbyist*innen aus Öl, Gas & Kohle, unterrepräsentierte von der Klimakrise betroffene Staaten und enttäuschende Ergebnisse für den

Klimaschutz. Es bleibt auch der sorgenvolle Blick auf die nächste Klimakonferenz, die in einem der ölreichsten Länder weltweit zählt. Und doch waren wir als Zivilgesellschaft vor Ort laut, sind es immer noch und machen auf die Klimakrise aufmerksam. Sowohl auf der deutschen als auch europäischen Ebene haben wir zusammengehalten und kämpfen gemeinsam für eine bessere Welt. Das gibt Halt. Das gibt Hoffnung. Und aufgeben, ist keine Option.





LIEBE KATHI,

wir möchten uns für eine wunderschöne Zeit bedanken. Eine Zeit, in der du so viel für unseren Verband geleistet hast. Von der Betreuung des AK KnK bis zur Vorbereitung des Bundestreffens. Du hast alle Aufgaben, wie schwer sie auch sein mochten, mit Begeisterung angenommen. Wo du auch unterwegs warst, hast du alle mit deiner fröhlichen Art ein Lächeln aufs Gesicht gezaubert und selbst bei verschiedenen Stufen der Müdigkeit noch einen Funken Motivation in uns gefunden. Gerne wären wir weiterhin deine Versuchskaninchen für neue methodische Ansätze gewesen. Du hast immer versucht, alte Muster zu hinterfragen und uns Denkanstöße gegeben, die uns weitergebracht haben. Und am allerwichtigsten: du hast immer darauf geachtet, dass es uns allen gut ging und jeder etwas für sich selbst aus den Themen und Sitzungen herausziehen und mitnehmen konnte. In dem Zuge durften natürlich auch die Snacks nicht fehlen, denn du hast die Wichtigkeit von süß und salzig stets ernst genommen. Wir fanden es immer schön, mit dir, zu egal welcher Uhrzeit, über Nachhaltigkeit oder Gott und die Welt zu plaudern. Deine Anrufe, die seltsamerweise immer kamen während wir am Kochen oder essen waren, werden wir sehr vermissen. Auch im Telefonieren und gleichzeitig Fahrrad fahren (natürlich nur auf Privatgelände) sind wir jetzt Vollprofis. Wir hoffen, du konntest zumindest nur einen Bruchteil von dem, was wir von dir lernen durften in dein privates Umfeld mitnehmen.

Wir wünschen dir für die Zukunft alles Gute und dass du immer Spinnerin, Träumerin, Botschafterin bleibst. Du bist (wie du weißt) jederzeit bei uns willkommen und wir hoffen, dich ganz bald wieder zu sehen!

Wir werden dich sehr vermissen
Deine DL und deine Refs





„WAS GLAUBST DU DENN?!“ - JUGENDLICHE & SPIRITUALITÄT



Interview mit
Pflannen Matthias Koffler
zum Titelthema.

In einem neu
entdeckten
Dorf
Mit Steffi Reithmeier

Katharina Schwien
berichtet aus
Nicovagua

Schaschlik-
Grußecke

Marijka Male
und ihre erste
Fahrgast-DU

JETZT IM
NEUEN DESIGN
& LAYOUT



SUPERWAHLJAHR 2021

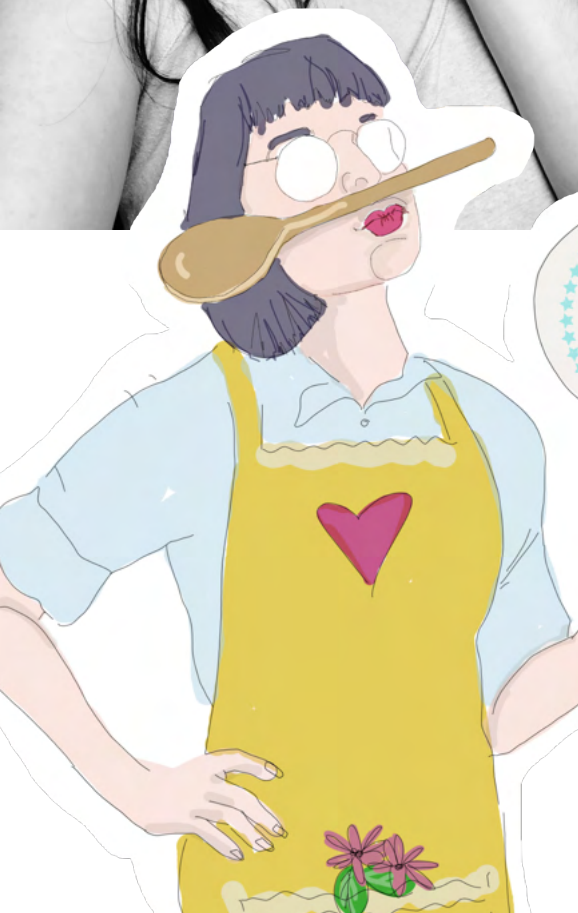


DANKESCHÖN LISA

Seit 7 Jahren hat Lisa Schätzle unser Schaschlik mit viel Farben und Kreativität designed. Sei es die Oma Ilse, eine Friedens-taube, eine Hand, die ein Wahlkreuz macht oder zahlreiche Grunddesigns, Lisa war kreativ und hat vielen Artikeln noch-mals ein bunteres Gesicht gegeben und den Dschungel der Prosa etwas anschaulicher gemacht. Leider verabschiedet sich Lisa in dieser Ausgabe von uns.

Ein ganz herzliches Dankeschön an Lisa für ihre langjährige und wunderbare Arbeit – wir hoffen natürlich, dass du uns als treue Schaschlik-Leserin erhalten bleibst.

Vielen Dank für dein Engagement im Schaschlik Redaktions-Team.



FASNACHT 2023: WIE WAREN DIE ORTSGRUPPEN DABEI?

In vielen Regionen Deutschlands beginnt jährlich am 11.11. die Faschnachtszeit. Diese dauert bis zum Aschermittwoch. Auch in Süddeutschland, in der Region der KLJB Freiburg, hat die Fasnacht beziehungsweise die Fasnet Tradition. Da es 2023 keine Beschränkungen mehr aufgrund von Corona gab, konnten alle Fasnacht-Begeisterte die Zeit wieder vollständig genießen. Vor Ort werden die Veranstaltungen meistens von lokalen Zünften und Vereinen organisiert. Auch einige unserer Ortsgruppen haben eigene Veranstaltungen auf die Beine gestellt. Um das Engagement der KLJB-Gruppen sichtbar zu machen, haben wir über Instagram einen Aufruf gestartet, uns Fotos und einen kleinen Text über die Veranstaltungen zu schicken. Im Folgenden wollen wir euch zeigen, was verschiedene KLJB-Gruppen uns geschickt haben. Vielen Dank für Eure Einsendungen!

1. NENZINGEN

Im Zauberwald“, „Olympische Spiele“ „Dschungel“ oder auch „Besucher aus aller Welt“, das alles waren schon Themen unserer Kinderdisco. Die Kinderdisco findet jedes Jahr am Fasnachtsfreitag bei uns im Ort statt. Jedes Jahr gibt es ein neues Motto, angepasst an das Thema der Dorffasnacht in Nenzingen. Während der Disco wird natürlich – so wie in jeder Disco – getanzt, gesungen und gefeiert. Am Ende der Disco werden die besten und einfallsreichsten Kostüme prämiert! Die Kinder werden in zwei Gruppen aufgeteilt: die „jüngeren“ Kinder von der 1. - 3. Klasse und in die „älteren“ Kinder von der 4.- 8. Klasse. Wir freuen uns jedes Jahr über zahlreiche verkleidete Kinder bei uns begrüßen zu dürfen, für eine verrückte und spaßige Disco.

2. HÖDINGEN

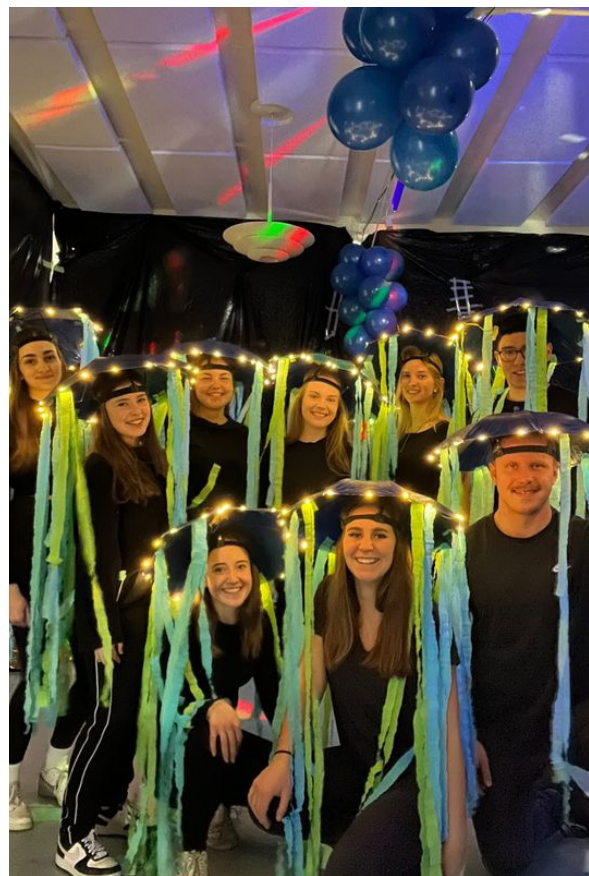
Wir die KLJB Hödingen nehmen jedes Jahr an dem Bunten Abend aus dem Dorf teil, wir treffen uns immer einige Wochen davor und überlegen uns, was wir für ein Auftritt wir machen könnten, nach der Planung des Auftritts suchen wir uns ein passendes Gruppenkostüm heraus. Dieses Jahr waren wir ältere Damen und Herren.

Diese Fasnetsaktion ist in unserer KLJB immer mit Spaß und Freude verbunden und eine echte Tradition geworden. Bei uns ist Fasnacht im Dorf etwas ganz Besonderes den es ist immer viel los und deswegen kommen wir nicht dazu weitere Aktionen in der Fasnet zu machen, wir haben leider auch keinen Wagen mit dem wir auf Umzüge gehen könnten, allerdings spielen bei uns viele Musik und sind mit ihr auf Umzügen unterwegs.

Ich hoffe ihr habt einen kleinen Einblick in Unsere Fasnettraditionen bekommen und hattet selber eine schöne Fasnacht.

Eure KLJB Hödingen

Bilder stammen von Stefanie Gering und Jana Mayer





3. TIERGARTEN

Dorrfasent

Jedes Jahr organisieren wir, die KLJB-Tiergarten, für das Dorf den Fasentsdienstag (Fasentszischdig) in Form einer Hallenfasent für Groß und Klein. Dieses Jahr wurde ganz unter dem Motto „Tiergarten vs. Wild – Ab in die Wildnis“ als Safari-Ranger und -Tiere gefeiert. Traditionell starten wir mit einem kleinen Umzug durchs Dorf bis zur Halle, in der wir dann sämtliche örtliche Vereine dazu einladen, das Programm in Form von Spiele für die Kinder, kleine Sketche oder Tänze auf der Bühne mitzugestalten. Sobald es dunkel wird, findet die Hexenverbrennung statt und zeitgleich öffnet auch der Barbetrieb. Wir dürfen uns jedes Jahr über eine volle Halle freuen, über Gäste, die jedes Jahr aufs Neue wiederkommen und über einen grandiosen Abend, den wir alle zusammen verbringen.

4. KIECHLINSBERGEN

Wir, die Landjugend Kiechlinsbergen, sind jedes Jahr mit einem gemeinsamen Kostüm an Fasnet unterwegs!

Dieses Jahr waren wir eine starke Truppe von 39 „Minions“.

Mit unserem selbst gebauten und gestalteten Wagen sind wir 2023 in Riegel, Kiechlinsbergen und Forchheim bei den Umzügen mitgelaufen, waren aber auch gemeinsam in Endingen bei der Schnurnacht.

Highlight dieses Jahres war es, dass wir beim Kiechlinsberger Preismaskenball den dritten Platz erreichten.

Diese vier gemeinsamen Tage voller Programm sind seit Jahren Tradition bei uns- und macht jedes Mal aufs Neue unglaublich viel Spaß!

KLJB JOSTAL STELLT SICH VOR!

Wir sind die Landjugend aus dem Jostal. Im Jahr 2015 haben wir uns neu gegründet und seitdem treffen wir uns jeden Mittwoch und unternehmen zusammen die unterschiedlichsten Dinge.

Mit einer Altersspanne von 14 bis 23 sind wir im Vergleich zu anderen eine sehr junge Gruppe mit 31 aktiven Mitgliedern.

Unser Vorstandsteam besteht aus Anja Wehrle, Matthias Löffler, Sebastian Winterhalter, Simon Pfaff, Maria Löffler (Schriftführerin) und Jonas Faller (Kassierer). Zusammen überlegen Sie sich immer, was wir in den Gruppenstunden unternehmen können. Regelmäßig treffen Sie sich um die aktuellen Themen zu besprechen und um neuen Ideen auszutauschen.

Uns freut es riesig das wir nun auch die Chance bekommen haben uns dieses mal zu zeigen. Wir hoffen ihr bekommt so einen schönen Einblick, was bei uns so Sache ist und falls das noch nicht genug ist, könnt ihr gerne bei uns auf Instagram unter @landjugend_jostal vorbei schauen ;).

WAS PASSIERT DENN BEI UNS SO DAS JAHR ÜBER?

Jedes Jahr stehen bei uns immer wieder einige gleiche Events an. Es fängt närrisch an, wir organisieren die Kinder-Fasnet für die kleinsten aus dem Tal. Es werden den Mittag über Spiele gespielt, Musik gehört und Party gemacht. Die Aktionen für die Kinder sind für uns immer etwas ganz besonderes, denn auch wir waren früher schon ein Teil davon.

Dazu gehört auch der St. Martins-Umzug. Mit Laternen, Fackeln und sogar Pferd ziehen alle durchs Tal und kommen danach auf einen Punsch zusammen.

Ganz aktuell wurden in den letzten Gruppenstunden zwei Palmen für die Kirche gebastelt. Die können wir dann stolz am Palmsonntag präsentieren. Im Anschluss an die Kirche bewirten wir im Pfarrhaus, wo es dann Suppe und Kuchen gibt.

Jedes Jahr im Oktober steht dann bei uns die größte Aktion an, die Altpapiersammlung. Dabei bekommen wir die Unterstützung vom ganzen Tal. Jeder sammelt schon Wochen vorher das Altpapier, um es dann uns zu spenden. Für uns ist eine gute Möglichkeit uns zu zeigen, so können wir auch die Jungen davon überzeugen Mittwochs in der Gruppenstunde vorbeizukommen.

WAS MACHT UNS AM MEISTEN SPAS?

Im Sommer treffen wir uns oft auf dem Feld zum Kicken, das ist etwas ganz Besonderes, dabei sind uns die Bedingungen egal. Es kann sein das das Graß uns bis zu den Knien steht oder noch kurz vorher Mist gefahren worden ist, es geht allein um den Spaß. Die einzige Regel ist, dass es keine Regeln gibt, da kann man auch mal mit blauen Flecken und kaputter Hose Heim kommen. Es wird gekickt bis wir den Ball nicht mehr sehen können. Es fallen uns immer wieder neue Ideen ein um das letzte mal zu übertreffen, letzten Sommer kam es so weit bis wir eine Zapfanlage ausgeliehen haben um neben her frisch gezapftes Bier zutrinken.

Unser Lieblingsspiel ist Cego, das ist ein typisches Schwarzwälder Kartenspiel. Vorkurzem haben wir dafür gesorgt, dass auch jedes Mitglied dieses Spiel spielen kann und haben mehrere Wochen einen Cego-Kurs gemacht.





Auch am Wochenende sind wir oft zusammen auf den Festen unterwegs, da haben wir uns mittlerweile mit unseren Tanzkünsten einen echten Ruf auf der Tanzfläche gemacht. Ende letzten Jahres haben wir von Eltern unserer Mitglieder von Disco-Fox bis Walzer das Tanzen gelernt. Von da an sind wir von der Tanzfläche nicht mehr weg zu denken. Den Rest findet man dann an der Bar mit einem Asbach-Cola im Becher. Man könnte fast sagen es ist ein Aufnahme Kriterium, das man Asbach trinkt.

LANDJUGEND JOSTAL AUF DEM BUNDESTREFFEN IN HAUSACH

August 2022 ging es für uns dann endlich los. Die Taschen waren gepackt und das Navi schickte uns nach Hausach auf das Bundestreffen. Das Wochenende war etwas ganz besonderes für die ganze Gruppe, seit langem mal wieder konnten wir zusammen ein Wochenende weg fahren.

Es war ein Wochenende, von dem wir heute noch reden, von Aktionen, die wir uns selbst fast nicht glauben. Wir hoffen natürlich, dass wir so auch den anderen Landjugenden noch im Kopf geblieben sind. Vielleicht werden ja die ein oder anderen Mitglieder auf unseren Bildern erkannt.



04 News

AK KnK



WAS GIBT'S NEUES BEIM KNK?

Nach langjähriger Begleitung durch die liebe Kathi, durften wir Juliane (trotz der fehlenden Alliteration) im Oktober als neue KnK Begleitung willkommen heißen.

An dieser Stelle vielen Dank Kathi, für deine gute Laune, Motivation und Energie, die die KnK Treffen immer zu einer willkommenen Abwechslung im Alltagstrott gemacht haben. Wir wünschen Dir für deine Zukunft nur das Beste!

Mit neuer Begleitung aber selbem Elan sind wir dann in das neue Jahr gestartet und haben uns mit dem Thema Nestlé beschäftigt. Die Überlegungen sind daraufhin in Kamingespräch auf der Frühjahrs DV verwandelt worden. Damit das Ganze nicht so trocken bleibt, wurde eine KnKakao Verkostung angeboten, die gezeigt hat, dass man auch ganz ohne Nestlé einen leckeren Kakao genießen kann.

KNKAKAO TASTING

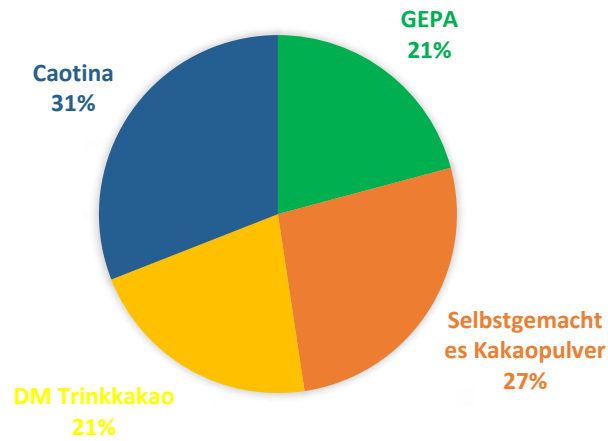
Jeder kennt die gelbe Verpackung mit dem blauen Schriftzug.

Nesquik ist in vielen Haushalten wahrscheinlich der Standard wenn es um Kakaopulver geht. Hinter dem Produkt steht der größte Lebensmittelkonzern der Welt: Nestlé.

Skandale wie die Förderung von Kinderarbeit, die Privatisierung von Wasserquellen auf Kosten ansässiger Bevölkerung und die Zerstörung der Umwelt sind jedoch Gründe, warum man Produkte dieses Unternehmens möglichst vermeiden sollte.

Als KLJB sind uns faire und nachhaltige Lebensmittel besonders wichtig. Um die beste Kakao-Alternative für den perfekten warmen oder kalten Schokodrink herauszufinden, hat der KnK auf der DV deshalb die ultimative Geschmacksprobe mit vier verschiedenen Pulvern durchgeführt. Voller Motivation und mit kritischstem Blick wurde von den KLJBler*innen umgerührt, probiert und nach Auflösungsverhalten und Geschmack bewertet. Das Ergebnis des KnKakao Tastings seht ihr hier:

AUFLÖSUNGSVERHALTEN

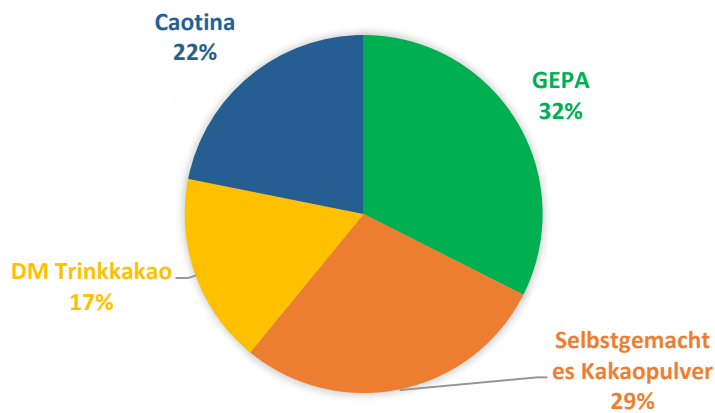


REZEPT ZUM SELBERMACHEN:

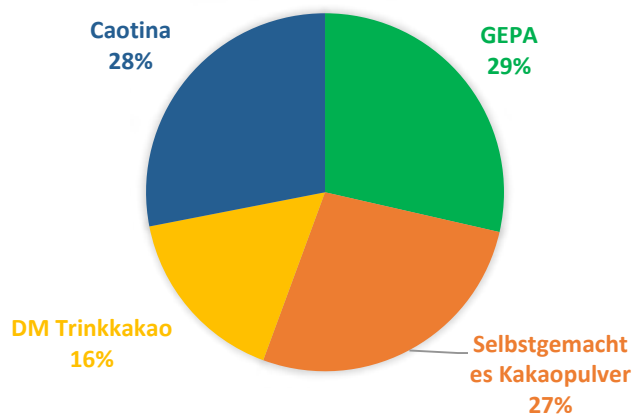
- 40 g Kakao
- 30 g Puderzucker
(kann auch durch normalen Zucker ersetzt werden)
- 5 g Vanillezucker
- Schraubglas zur Aufbewahrung

Alle Zutaten in einen Mixer geben und mindestens 30 Sekunden auf höchster Stufe zerkleinern. So bilden sich in der Milch weniger Klumpen. Wer keinen Puderzucker nutzt sollte am besten vorher den Zucker zerkleinern. Die Mischung in ein Schraubglas füllen und nochmal ordentlich schütteln. Menge reicht für ca. 10 Tassen Kakao. Viel Spaß beim Ausprobieren und Trinken

GESCHMACK



GESAMTNOTE



DIE FINANZKOMMISSION MOMO

besteht derzeit aus 6 ehrenamtlichen Mitgliedern. Wir freuen uns, dass seit 2023 Fabian Schmider zur Finanzkommission hinzugekommen ist, um alle KLJB-Bezirke und Ortsgruppen bei Fragen zu Finanzen und Zuschüssen zu unterstützen.

Für das Jahr 2022 konnten wir aus Landesjugendplanmitteln insgesamt 56819,74 € an unsere Gruppen und Bezirke verteilen und viele tolle Veranstaltungen bezuschussen. 30 Gruppen und 1 Bezirk haben insgesamt 101 Maßnahmen über uns abgerechnet.

Funfact: Sowohl der niedrigste und höchste Zuschuss pro eingereichter Maßnahme ging dieses Jahr an die KLJB Einbach. Die niedrigste bezuschusste Maßnahme betrug 8,15€ und die am höchsten bezuschusste Maßnahme 4125€!

Für das Jahr 2023 konnte die Finanzkommission MoMo bereits eine Vorstandsschulung zum Thema Finanzamt, Gemeinnützigkeit und Versicherungen halten. Im Mai treffen sich die Mitglieder der MoMo zur jährlichen Klausur, wo wir unter anderem den Zuschuss-Quickie aktualisieren und weitere Aktionen für das Jahr 2023 planen. Eine ordentliche Portion Spaß und Casino-Besuch darf natürlich auch nicht fehlen.

Hast du auch Lust Teil der MoMo zu werden?

Dann melde dich hier:
momo@kljb-freiburg.de

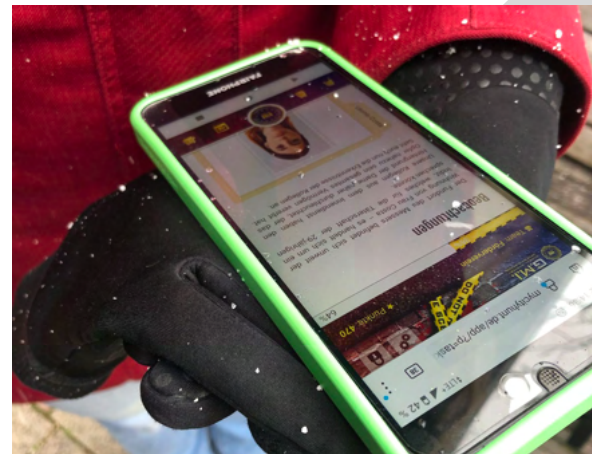
Finanzkommission
MOMO

Förderverein

NEUES VOM FÖRDERVEREIN

Nach der Mitgliederversammlung im Herbst und der Neuwahl von Matthias standen für uns erstmal einige Botengänge an um die neue Vorstandschaft im Vereinsregister einzutragen. Ganz gemütlich ging es im Gegensatz dazu an Moritz Verabschiedung zu. So trafen sich krankheitsbedingt nur Ina, Moritz und Carina am 26. Februar für eine digitale Krimtour durch Offenburg. Wir trotzdem dem eisigen Wind und dem Schnee und schafften es in Rekordzeit den Mörder zu finden. Lieber Moritz, an dieser Stelle noch einmal vielen Dank für dein riesen Einsatz für den FöVe!

Natürlich nutzen wir auch dieses Jahr die Chance uns auf der Frühjahrs-DV den KLJB'ler*innen vorzustellen und ihnen so die Arbeit des FöVes näher zu bringen.





ENDLICH WIEDER REDAKTIONSSITZUNG IN KARLSRUHE

Nach einer viel zu langen Corona-Pause und vielen Zoom-Meetings traf sich das Schaschlik Redaktionsteam nach über drei Jahren endlich wieder in Präsenz. Als Treffpunkt entschieden wir uns gemeinsam für das „My heart beats vegan“ in Karlsruhe (können wir sehr empfehlen). Das aktuelle Redaktionsteam bestehend aus Johanna, Johannes und Juliane traf sich bereits gegen 18 Uhr, um über die neue Ausgabe (in der ihr gerade lest) zu sprechen und die Artikel zwischen uns aufzuteilen.

Das Highlight des Treffens war das gemeinsame Abschlussessen für unsere ehemaligen Redaktionsmitglieder, die uns im Laufe des letzten Jahres verlassen haben/werden: Dunja, Marco, Lisa und Patricia. Wir redeten viel über die Lieblingsausgaben der einzelnen Personen, die Sitzungen und unsere gemeinsame Zeit.

Lisa wird mit dem Design und dem Layout des Schaschliks mit dieser Ausgabe aufhören. Wir danke dir für die Unterstützung dieser letzten Ausgabe.

Hast du Lust auf Teil des Redaktionsteams zu werden? Dann melde dich bei Juliane (juliane.senft@kljb-freiburg.de).

Wir brauchen dich :)



Redaktionsteam
Schaschlik

05 - Ausblick

LANDWIRTSCHAFTLICHE STUDIENFAHRT DER KLJB FREIBURG UND MAINZ

BREBBIA

06.-12. AUGUST 2023



300€ FÜR KLJB-MITGLIEDER
350€ FÜR NICHT-KLJB-MITGLIEDER
INKL. ANFAHRT, UNTERKUNFT,
VERPFLEGUNG UND PROGRAMM

KOMM MIT!

ANMELDUNG FÜR ALLE AB 16 JAHREN UNTER
WWW.KLJB-FREIBURG.DE
ANMELDESCHLUSS: **30.06.2023**

TRÄGERIN DER MASSNAHME IST DIE
KATHOLISCHE LANDJUGENBEWEGUNG DEUTSCHLANDS E.V.



PROGRAMM

SONNTAG
ANFAHRT

MONTAG
FLORA & FAUNA
LAVENO

DONNERSTAG
MAILAND

MITTWOCH
ISOLA MADRE
ISOLA SUPERIOR
ISOLA BELLA
WEINBAU IN
ITALIEN &
VERKOSTUNG

FREITAG
GESPRÄCH MIT
LIEFERANT*INNE
AGRITURISMO

SAMSTAG
ABREISE



*ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

TRÄGERIN DER MASSNAHME IST DIE
KATHOLISCHE LANDJUGENBEWEGUNG DEUTSCHLANDS E.V.

VORANKÜNDIGUNG DANKE-WOCHENENDE

Nach letztjähriger Pause findet dieses Jahr wieder das Danke-Wochenende statt. Ein Wochenende Danke von uns für alle Vorstände, Bezirksleitungen, AKler und Kommissionsmitglieder. Es erwartet euch ein buntes Programm mit viel Spaß und der Möglichkeit neue KLJBler:innen kennenzulernen und euch auszutauschen.

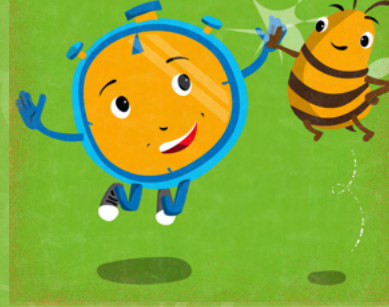
Haltet euch das Wochenende vom 22. – 24. September 2023 frei. Nähere Infos folgen noch vor dem Sommer.
Wir freuen uns auf euch

72 STUNDEN

UNS SCHICKT DER HIMMEL

18.-21. April 2024

72-Stunden-Aktion - bist du dabei?



Das ist die 72h-Aktion:

Die 72-Stunden-Aktion ist eine Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und seiner Verbände. In 72 Stunden werden dabei in ganz Deutschland Projekte umgesetzt, die die Welt ein Stückchen besser machen. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene setzen sich dabei konkret vor Ort für eine offene und solidarische Gesellschaft ein. Die Projekte sind sozial, interreligiös, politisch, ökologisch oder international ausgerichtet. Wichtig ist der gemeinsame Einsatz für andere oder mit anderen!

Was für Möglichkeiten habt ihr dabei zu sein?



"Do - it"

Du überlegst selbst, welches Projekt du mit anderen umsetzen möchtest





"Get - it"

Erst mit Beginn der Aktion erfahrt ihr euer Projekt und somit die Herausforderung für die nächsten 72-h

Bei der 72-Stunden-Aktion...

- ...Führt ihr in 3 Tagen ein Projekt durch
- ...Setzt ihr euch für ein soziales, ökologisches, politisches oder interreligiöses Thema ein
- ...Erlebt ihr die Vielfalt der katholischen Jugendverbände
- ...Verknüpft ihr sinnvolle Aktionen mit Spaß!

 @72_stunden_aktion

 www.72stunden.de : Anmeldungen, Ideen und Infos

Wir grüßen alle FöVe-Mitglieder und freuen uns schon auf den gemütlichen Mitgliedertag mit euch am Pfingstmontag. Euer FöVe

Viele Grüße an die wundervolle Kathi und Kind

Hey Jannis, alte Socke.
Schöne Grüßle aus Freiburg

Grüße an Jule
nach Afrika

Liebe Grüße an alle

Liebe Grüße an Tobi

Hallo Vanessa :)

Danke an das grandiose Redaktionsteam

Danke Kathi für alles ≤ 3 Du wirst uns fehlen!

Liebe Grüße an das ganze ART

Liebe Grüße ins Glottertal

Liebe Grüße an Tobi

Liebe Familie Berg,
herzlichen Glückw-
wunsch zum kleinen
Felix. Euer FöVe

Hall Fabian und
David, ich hof-
fe ihr seid beim
nächsten Mal
wieder dabei :)

Vielen Dank
an Perriq und
Schweier für
eure Videos!

Grüße an
Nordweil ≤ 3
P.S. nächstes
Mal seid ihr
wieder dabei!
:D

06 - Tipps

BUCHTIPP: DIE MITTERNACHTSBIBLIOTHEK

In unserem Leben treffen wir jeden Tag tausende von Entscheidungen, mal große, mal kleine. Jede dieser Entscheidungen verändert, wer wir sind und wie unser Leben verläuft. Genau das thematisiert das Buch „Die Mitternachtsbibliothek“ von Matt Haig. In dem Buch geht es um Nora Seed, deren Leben alles andere als gut verläuft. Sie wird gefeuert, ihre Freunde melden sich nicht mehr und auch die Beziehung zu ihrer Familie ist alles andere als gut. Als einzigen Ausweg sieht sie den Selbstmord, nach welchem sie in der Mitternachtsbibliothek wieder aufwacht. Dort wird sie von der Bibliothekarin ihrer Kindheit begrüßt, die sie durch die unendlich vielen Bücher führt. In jedem Buch versteckt sich ein Leben, das Nora hätte leben können, wenn sie sich an einem Punkt ihres Lebens anders entschieden hätte. Die Bibliothek macht es ihr möglich, diese Leben zu besuchen. Von Olympiaschwimmerin über Rockstar bis hin zur glücklichen Ehefrau mit Kind ist alles dabei. Doch irgendwie scheint kein Buch – und somit auch kein Leben – wirklich zu ihr zu passen. Die Mitternachtsbibliothek und auch Nora schweben in ernster Gefahr...

Das Buch macht wirklich nachdenklich und zeigt uns, wie wertvoll einzelne Entscheidungen sind und, dass es auch Dinge gibt, die wir einfach nicht ändern können. Es gibt Anstoß, über eigene Entscheidungen und das Leben als solches nachzudenken. Was sind unsere Prioritäten? Handeln wir so, wie wir es wollen? Leben wir das Leben, das wir uns wünschen?

Es ist sehr zu empfehlen, das Buch zeitgleich mit jemand anderem zu lesen, um über diese Fragen diskutieren zu können und das Gelesene zu verarbeiten. Auch ist es definitiv kein Buch, das man nur zur Unterhaltung lesen sollte, da es einiges an Überlegungen und Reflexion auslöst.

Obwohl es inhaltlich nicht der einfachste Lesestoff ist, macht der Schreibstil es zu einem angenehmen Erlebnis.

Definitiv ein Buch, das im Gedächtnis bleibt!



COCKTAIL FÜR DEN FRÜHLING

„Wild Berry Spritz“

100 ml Prosecco
Himbeer-oder Rhabarber-
Mixgetränk (z.B. Wildberry)
Eiswürfel
frische Minze
frische Beeren

Zubereitung:

Die Eiswürfel in ein Glas geben. Den Prosecco hinzufügen und mit dem Mixgetränk auffüllen. Die Minze und Beeren zum Garnieren verwenden. Gemeinsam mit Freunden genießen. Prost!

VORSPEISE: MINI-QUICHES LORRAINE

Für den Teig

180 g Weizenmehl (Type 405)
125 g kalte Butter
Salz
Paprikapulver (edelsüß)
weißer Pfeffer
2 EL kaltes Wasser

Für die Füllung

½ Zwiebel
Schnittlauch
200 g gekochter Schinken
100 g roher Schinken
150 g geriebener Emmentaler
100 ml Sahne
100 g Schmand
1 Ei
Salz
Pfeffer
Cayennepfeffer

Außerdem

etwas Butter für die Form
etwas Mehl zum Arbeiten
Schüssel
Küchenmesser
Klarsichtfolie
Muffin-Form mit 12 Mulden
Nudelholz

Zubereitung:

1 Schritt: Für den Teig Mehl in eine Schüssel geben, kalte Butter in kleine Würfel schneiden und zugeben. Beides gut vermengen, bis eine krümelige Masse entsteht. Salz, Paprika und Pfeffer zugeben und alles mit dem Wasser verkneten.

2 Schritt: Der Teig kann nun in Frischhaltefolie gewickelt werden und für 30min im Kühlschrank ruhen. Die Silikon-Muffinform kann ausgespült werden, ein Muffinblech sollte eingefettet werden.

3 Schritt: Den gekühlten Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche ca. 3 mm dünn ausrollen. Mit einem Ausstecher 12 Kreise mit einem Durchmesser von 10 bis 12cm ausstechen. Je einen Teigkreis in eine Mulde der Muffinform geben, den Rand gut andrücken. Den Backofen auf 160 Grad Umluft vorheizen.

4 Schritt: Die kleingeschnittene Zwiebel, den geschnittenen Schnittlauch, die geschnittenen oder gewürfelten Schinken mit dem geriebenen Käse mischen. Jetzt kommen Sahne, Schmand und das Ei dazu. Alles gut vermischen und mit Salz, Pfeffer und Cayennepfeffer würzen.

5 Schritt: Die Füllung in die vorbereitete Muffinform geben. Die Muffins im vorgeheizten Backofen für ca. 20 Minuten backen. Gegebenenfalls dauert das Backen länger (ca. 40min).





HAUPTGANG:

BOHNENEINTOPF LOBIO AUS GEORGIEN

Zutaten (für 4 bis 6 Portionen)

2 EL Olivenöl

1 Zwiebel, fein gehackt

120 g Walnusskerne, fein gehackt

1 TL Salzflocken

1 EL gemahlener Bockshornklee

1 TL Currypulver

1 TL gemahlener Koriander

30 ml Rotweinessig

800 g Kidneybohnen aus der Dose, abgetropft und abgespült

3 EL gehackten Koriander

3 EL gehackte Minze

500 ml Gemüsebrühe

3–4 Knoblauchzehen, fein zerdrückt

1/4 TL gemahlener weißer Pfeffer

Zubereitung

Im erhitzten Olivenöl die Zwiebeln anschwitzen lassen. Dann die Walnusskerne und die Gewürze dazugeben und solange kochen, bis die Nüsse geröstet sind. Dann den Essig dazugeben und etwas reduzieren lassen.

Jetzt die Kidneybohnen hinzugeben und ungefähr 4 Minuten garen, solange bis die Bohnen weich geworden sind. Beim Rühren die Bohnen mit dem Löffel etwas andrücken. Die frischen Kräuter (Koriander und Minze) hinzugeben und etwas kochen lassen. Danach die Brühe angießen, aufkochen lassen und dann auf mittlerer bis schwacher Stufe ca. 15min köcheln lassen.

Kurz vor Ende der Kochzeit den Knoblauch hinzugeben. Mit weißem Pfeffer, Salz und Essig abschmecken.

Man kann den Eintopf mit Olivenöl, Walnüssen, Minze und Koriander anrichten und selbstgemachtes Fladenbrot dazu reichen.

BANANENSPLIT

Was wird benötigt?

8 Bananen
Kuvertüre

○ Für den Mürbteigboden:

300 g Mehl, 125g Butter, 125 g Zucker, 1 Pkt.
Vannillezucker, 1 Ei, 1 Pkt. Backpulver

○ Für die Buttercreme:

150 g Rama/ Butter, ein Puddingpäckchen

Zubereitung:

Den Mürbteig zubereiten und wie Plätzchen Teig ausrollen. Anschließend Platten mit der Größe von 4 1/2 cm auf 16 cm zuschneiden und diese 10 Minuten bei 180 Ober- und Unterhitze backen. Für die Buttercreme den Pudding nach Anleitung zubereiten und auf Zimmertemperatur abkühlen lassen.

Die Butter/Rama schaumig/cremig schalgen und den Pudding mit einem Esslöffel nach und nach unterheben. Die Kuvertüre erhitzen. Nun die Buttercreme in einen Spritzbeutel füllen und in einem Halbmond /Form der Banane auf die Mürbteigplättchen geben. Eine längs halbierte Banane auf die Creme legen und dabei nach oben und unten einen Zentimeter zum Plättchenrand frei lassen. Mit dem Spritzbeutel etwas Buttercreme auf die Banane geben. Mit einem Pinsel vorsichtig die Bananesplits mit der Kuvertüre überziehen. Bei Bedarf mit weißer Kuvertüre verzieren

Tip: Wenn ihr den Pudding abkühlt, dann könnt ihr eine Glassichtfolie direkt auf die Puddingoberfläche legen, dann bildet sich keine Haut



1899 SERIENKRITIK



Lieber Manu,

wir hatten uns damals über Dark unterhalten und ich habe dir gesagt, wie furchtbar verärgert ich über die Auflösung war. Ich bin immer noch der Meinung, dass die Auflösung einer Geschichte aus der Geschichte heraus passieren sollte. Im besten Fall ist die Geschichte der Weg, die Story aufzulösen – bei Dark war das nicht der Fall. Die Lösung hätte auch ohne Jonas funktioniert und das ist, bei allem Respekt, wirklich kein Qualitätsmerkmal, wenn die Hauptfigur für die Lösung nicht relevant ist. Das ist wie Schokoeis ohne Schokolade.

1899 habe ich mir angesehen, weil wir den Deal hatten, einen Serie der Erschaffer von Dark gemeinsam zu bewerten. Und nun? Die Handlung spielt vordergründig auf einem Schiff, in dem die Raumhöhe des Speisesaals 3x höher, als die größte Person im Raum ist (Ich habe es ausgemessen!). echt jetzt? Wo soll denn der Platz herkommen? Es gibt Räume, die es nicht geben dürfte – das kennen wir von Sebastian Fitzeks Passagier 23. Schiffsgesellschaften stellen ungern den vollständigen Deckplan online. Aber was sollen diese Kinder wieder? Und der Schrank, aus dem ein Kind steigt?

Ich habe Dark gesehen und den Eindruck, dass ich 1899 nun auch schon gesehen habe. Es ist wieder unglaublich komplex, aber ich traue den Machern einfach nicht zu, dass sie diese Komplexität einholen. Und das macht mich sauer – entweder ich habe eine gute Geschichte zu erzählen, dann habe ich eine Substanz aus der Komplexität wachsen kann, oder ich habe keine gute Geschichte, verwende aber Komplexität um sie „geiler“ zu machen. So lief Dark am Ende für mich und ich befürchte, dass 1899 ähnlich wird. Deshalb habe ich schon keine Lust mehr.

Ist 1899 sehenswert? Ich schließe mit einem Zitat aus der Serie: „Ich kann es dir nicht sagen, du musst den Schöpfer fragen!“ Was schauen wir als nächstes? Den Tatort?



Lieber Philipp,

Ich weiß, dass unsere Meinungen zur Serie „Dark“ sehr stark auseinanderklaffen. Aus diesem Grund bin ich sehr froh, dass wir uns hier nun über 1899 austauschen dürfen. Zunächst möchte ich auf die Aufmachung der Geschichte eingehen.

Wer Dark gesehen hat, merkt, dass hier wieder ganz stark versucht wird auf Atmosphäre zu setzen, was in meinen Augen auch wieder ganz gut gelingt. Die Musik sowie auch die Bilder holen mich persönlich ab und erzeugen eine, für die Macher typische, düstere Atmosphäre. Auch die Charaktere haben, wie in Dark auch, eine gewisse Tiefe, was sie interessanter macht und dafür sorgen soll sich besser in diese hinein versetzen zu können. Hier kommen wir in meinen Augen zum ersten Kritikpunkt: In Dark hatte die Hintergrundgeschichte der Charaktere eine Bedeutung, die später in der Serie noch wichtig wurde. In 1899 hingegen werden viele der Hintergrundgeschichten unaufgelöst im Raum stehen gelassen.

Zudem werden dem aufmerksamen Zuschauer immer wieder Fragen aufgeworfen, die aber nicht, oder nur unzureichend wieder aufgegriffen werden. Wer Dark gesehen hat und die Macher kennt, weiß, dass diese keine kleinen Fragen aufwerfen. Sie zwingen den Zuschauer dazu, die ganz großen Fragen zu stellen und erst ganz am Ende wird alles auf einmal aufgeräumt. Das Problem, welches ich bei 1899 sehe, ist, dass hier das ganze (ganz anders als bei Dark) zu stark übertrieben wird und aus jeder Kleinigkeit ein Mysterium gemacht wird. Hier fehlt mir ein bisschen die „Klarheit“, die Dark einem, meiner Meinung nach, besser gegeben hat. Es gab auch kaum Überraschungen in der Serie. Während in Dark gewisse Familienverhältnisse für Überraschungen sorgen, fehlen mir die „Plottwists“ in 1899. Dadurch zieht sich die Serie in meinen Augen ein bisschen.

Nun zum letzten Kritikpunkt und auch der letzten Szene in der Serie. Das Ende war für mich sehr enttäuschend, da es für mich zu einfach war. Der Aufbau der Serie lässt auf soooo viel hoffen und spielt wieder mit der Vorstellungskraft der Zuschauer*innen und letzten Endes ist die Auflösung hier sehr flach gehalten.

Ich hoffe du musstest dich nicht zu sehr durch die Serie quälen und freue mich schon auf die nächste Serie. Bis dahin

Liebe Grüße

Manu



07 - Spirei (log)

ÖKUMENISCHES FRIEDENSGBET 2023

Allmächtiger Gott,
Fürst und Herr des Lebens,
taufe uns mit deinem Frieden.

Wir brauchen Frieden, im Südsudan
und in so vielen Regionen unserer Welt.
Gegen unsere Ängste preisen wir Gottes Macht.
Gegen Selbstgefälligkeit und Hass preisen wir die Liebe Christi.
Gegen Sinnlosigkeit und Gewalt preisen wir die verwandelnde
Gegenwart des Heiligen Geistes.

Wir gedenken unserer Geschwister, die durch Gewalt vertrieben wurden,
die in den sumpfigen und überschwemmten Niederungen ihrer Heimat
und in den Flüchtlingsiedlungen ihrer Nachbarländer Ruhe und
Frieden suchen,
die nicht mehr wissen, was sie tun sollen, weil Schmerz und Tränen ihr tägliches
Brot geworden sind.
Gib denen, die ungerechte Gewalt ausüben, die Einsicht,
dass ein gutes Leben ein gemeinsames Leben ist.

Gott, lass uns Frieden stiften und nicht den Krieg fördern.
Lass uns versöhnen und nicht beitragen zu Spaltungen zwischen Menschen,
Gruppen und Völkern.
Erneuere unsere Herzen und Hände mit deiner Liebe und Barmherzigkeit.
Hilf uns, nicht nur über Frieden zu reden,
sondern mit aller Kraft für ihn zu arbeiten.

Gott, lass deinen Frieden einkehren in unsere Familien,
in unsere Kirchen und in unsere Welt.
Mache uns zu Werkzeugen deines Friedens,
wo immer wir sind und was immer wir tun.

Amen.

"WIR BRAUCHEN FRIEDEN, IM SÜDSUDAN"

...mit diesem Satz beginnt das Ökumenische Friedensgebet 2023. Und tatsächlich – während ich das schreibe, herrscht im Sudan ein brutaler Bürgerkrieg. Und das ist leider nicht der erste. Darüber hinaus wird das Land von Flutkatastrophen und Hungersnöten heimgesucht. Das Zusammenleben ist in diesem Land nicht einfach. Dazu fällt mir eine weitere Zeile im Friedensgebet auf:

„Gib denen, die ungerechte Gewalt ausüben, die Einsicht, dass ein gutes Leben ein gemeinsames Leben ist.“

... ungerechte Gewalt. Als ich das zum ersten Mal gelesen habe, habe ich mich schon verschluckt. Ich glaube wir brauchen keine Beispiele für ‚ungerechte Gewalt‘ – aber gibt es gerechte Gewalt? Ist es gerechtfertigt Gewalt anzuwenden? Es gibt Strömung in der Katholischen Lehre, die würden das bejahen und meinen dann den gerechten Krieg: Verhältnismäßigkeit der Mittel, gerechte Sache etc. Das setzt schon sehr viel voraus.

Ich gehe da eher eine andere Richtung: Ob Gewalt gerechtfertigt werden kann oder nicht, sollte durch die beurteilt werden, die Gewalt erfahren. Wir wissen alle, dass es ein großer Unterschied ist, ob ich Gewalt ausübe, auf mich Gewalt ausgeübt wird oder gar beides passiert. Die Ausübung von Gewalt sollte immer ultima ratio – das letzte Mittel sein. Ausgeübte Gewalt verändert immer alles – das wissen die, die Gewalt erfahren und sich nicht wehren können.

Bei allem Zweifel zur „Gerechten Gewalt“ möchte ich meinen Blick auf den zweiten Teil der Zeile legen.

„dass ein gutes Leben ein gemeinsames Leben ist.“

... nur wenn ich sagen kann, was mich bewegt, was mir wichtig ist, was mir am Leben gut und teuer ist kann mich mein Gegenüber verstehen. Und wenn mein Gegenüber auch noch sagen kann, was ihn oder sie bewegt, was ihm oder ihr wichtig, gut, lieb und teuer ist, dann können wir eine Gemeinsamkeit entwickeln. Das können wir aber nur in einem vertrauensvollen Umfeld. Wir müssen uns Vertrauen können. Wir können gemeinsam ein gutes Leben entwickeln, in dem wir nicht Angst vor Gewalt haben müssen. Dazu dürfen wir aber keine Gewalt anwenden, dazu müssen wir vor Gewalt geschützt werden, dazu dürfen wir keine Angst haben.

Keine Angst haben zu müssen und gutes Leben – das klingt sehr nach Frieden. Keine Angst haben zu müssen und gut zusammenzuleben, das klingt nach etwas, wofür es sich zu kämpfen lohnt – aber gewaltfrei!

KLJB TERMINE 2023

06. bis 12.08. – *Studienfahrt nach Italien
(Kooperation mit DV Mainz)*
22. bis 24.09. – *Danke-Wochenende*
06. bis 08.10. – *Herbst-DV (St. Ulrich)*